

— 1 —  
Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. I.

Freitag den 2. Januar 1835.



Preussische  
Staatsbibliothek  
Berlin

---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnsstraße No. 20.

---

B e k a n n t m a c h u n g.

3404. Breslau den 17. December 1834. Da das einzige noch vorhandene  
Mittel des hiesigen Schwerdtsegermittels bey uns darauf angetragen hat, dieses  
Mittel für aufgelöst zu erklären, und diesem Antrage nichts entgegen steht, so  
werden auf Grund der ges. lichen Vorschriften, die etwanigen unbekanntem Gläu-  
biger dieses Mittels aufgefördert, ihre Forderungen binnen 6 Wochen, spätestens  
aber

aber in termino den 17. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr, bey unserm hizu ernannt n Commissario, Commissionsrath und Rath's = Secretair, Herrn Melcher auf dem rathhäuslichen Fürstensaale anzukommen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls die sich später Meldenden mit ihren Ansprüchen lediglich an das noch vorhandene einzige Mitglied des Mittels werden verwiesen werden, indem kein besonderes Mittels = Vermögen zu vertheilen ist.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt  
verordnete

Ober- Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Subhastations = Patente.

2871. Dels den 2. September 1834. Das zum Nachlasse des hierorts verstorbenen Kammacher Gottlieb Klimm'schen Eheleute gehörige, gerichtlich auf 680 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 185. hieselbst, wird auf Antrag der Erben nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 23. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathhause an, und werden Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogliches Land- und Stadtgericht.

44. Schwelbnitz den 3ten December 1834. Nachdem das sub No. 345. hieselbst belegene, auf 579 Rthlr. 12 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte, dem Johann Gottfried Streckendach zugehörige Haus, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 20. März k. Nachmittags 3 Uhr anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenem Termine einzufinden, und bemerken hierbei nur noch, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in der Registratur während der Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

41. Blas den 23. December 1834. Die dem Anton Zöddler gehörige, dorfgerechtlich auf 60 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. abgeschätzte Häuserstelle zu Schlegel soll im Wege der Execution den 1sten April k. 3. in loco Schlegel weißbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann bey uns eingesehen werden.

Gerichtsamt Schlegel

12. Dels den 18. Novbr. 1834. Die Johann Gottlieb Krickesche Kräuterselle No. 484. hieselbst, gerichtlich auf 439 Rthlr. taxirt, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 10. April 1835. Vormittags 10 Uhr im Rathhause hieselbst an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig = Delsches Land- und Stadtgericht.

27. Wittchen den 11. Decbr. 1834 Schuldenhalber wird das sub No. 25. hier selbst belegene, auf 375 Rthlr. in diesem Jahre gerichtlich geschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 4. April 1835. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe, der neue Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind täglich in unserer Registratur zu ersehen.

Das Kónigl. Land- und Stadtgericht.

6. Reichenbach den 8ten Decmber 1834. Die zum Traugott Feisichen Nachlasse gehörige, zu Nieder-Mittel-Weilau belegene Bauergüter sub No. 11. mit einer Hufe und sub No. 12. mit einer halben Hufe Acker nebst Wiesen und Gärten, wovon Ersteres auf 2413 Rthl. 10 Sgr. und Letzteres auf 1064 Rthl. 10 Sgr. dorfgerrichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Erben in termino

den 6. April 1835. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Schlosse zu Nieder-Mittel-Weilau in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Es werden hierzu zahlungsfähige Bieter mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, jedoch erst nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der minderjährigen Miterben erfolgen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht Nieder-Mittel-Weilau.

K r y p p e c h t.

3272. Hirschberg den 28. November 1834. Die sub No. 88. zu Nimmersath, Volkenbäumer Kreis, gelegene, und auf 15 Rthl. ortsgerrichtlich gewürdigte Menzelsche Freibäuerstelle soll in termino

den 10 März k. J. Nachmittags 4 Uhr

zu Nimmersath subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hier zu unter dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Wittmeister Linkhschen Herrschaft Nimmersath.

F l i e g e l.

3273. Hirschberg den 27. November 1834. Die sub No. 30. zu Nimmersath, Volkenbäumer Kreis, gelegene, früher Schubertsche jetzt Höpftmersche Schmiedenabrug, gerichtlich auf 649 Rthl. 20 Sgr. taxirt, soll in termino

den 9. März k. J. Nachmittags 4 Uhr

zu Nimmersath re-subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu unter dem Bemerkten ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Wittmeister Linkhschen Herrschaft Nimmersath.

F l i e g e l.

2542. Breslau den 12 August 1834. Zum nothwendigen Verkauf des auf dem Carlöplaz No. 698a. des Hypothekenbuchs neue No. 6. belegene, zur Bäcker Stephan Schrammschen Concurß-Masse gehörigen Hauses ist, da in dem am 7ten August c. aufgestellten peremptorischen Bietungstermine ein annehmliches Gebot nicht erfolgt, ein anderweitiger peremptorischer Bietungstermin auf

den

den 19. März 1835. Vormittags 11 Uhr  
 vor dem Herrn Justizrath Borowitsch angelegt worden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830. beträgt nach dem Materialienwerthe 7945 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 12176 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., mithin nach dem Durchschnittswerthe 10,068 Rthlr. 1 sgr. 1 pf. Zahlungsfähige und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgerichte.

v. Webel.

3229. Fannowitz den 15. Novbr. 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zum Nachlaß des Gottfr. Defferer gehörige zu Fannowitz, Schönauer Kreises sub No. 72. belegene, auf 1012 Rthlr. dorfsgerichtlich gewürdigte Bauergut, worauf bereits ein Gebot von 1140 Rthlr. abgelegt worden, auf den Antrag der Erben, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 3. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr  
 in dem Geschäfts-Local des Schlosses Fannowitz ihre Gebote vor uns abzugeben. Die Taxe des Grundstücks ist bey den Dorfsgerichten, und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

2833. Reiffe den 21sten Septbr. 1834. Auf den Antrag der verehlchten Stadtgerichts-Registrator Doultin zu Patschkau soll die im Grottkauer Kreise belegene, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht austängenden Taxe nachweist, unterm 23. Juli d. J. auf 10,144 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte rittermäßige Scholtisei und Kretscham nebst Zubehör zu Lindenau, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angelegten Termine

auf den 5. May 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Gilgenheim in unserm Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

2994. Waldenburg den 10. September 1834. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 114. belegene Kaufmann Ernst Schneidersche Scholtisenhaus, welches gerichtlich auf 5803 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. taxirt worden ist, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 7. May 1835. Nachmittags 2 Uhr  
 in Wüstewaltersdorf anstehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen,

laden, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundl. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüßewalderdorf.

3261. Hirschberg den 24. Novbr. 1834. Die sub No. 19. zu Rothenzehau gelegene, 018. rithlich auf 247 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. taxirte Friedesche Großgärtnerstelle, soll in termino

den 2. März Nachmittags 4 Uhr zu Kupferberg.

subhastirt werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige hierzu unter dem Bemerkten ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Hochgräflich von Ratuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Fliegel.

3165. Reichenbach in Schlessien am 6 Octbr. 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des dorfgerrichtl. auf 225 Rth. abgeschätzten Coloniehauses sub No. 12. zu Sadebeckshöh hiesigen Kreises, nebst Ackerland, steht ein peremptorischer Bietungstermin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schobergrund auf

den 9. März 1835 Nachmittags um 3 Uhr

an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur und im Gerichtskreiskam zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht für Schobergrund.

Kupprecht.

### Subhastation und Edictal-Citationen.

2998 Dels den 17. October 1834. Das zur Verlassenschaft des Johann Christian Mählkünstler und seiner Ehefrau Helena geb. Scholz gehörige Haus und Garten No. 453. und 454. hieselbst, wird in Folge des eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesses nothwendig subhastirt. Haus und Garten sind dem Materialwerthe nach auf 672 Rthlr., und nach dem Ertragswerthe auf 666 Rthlr. taxirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 9. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

im Rathhause hieselbst an, und werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden können. Und da der Besitztitel bey diesen Grundstücken zur Zeit noch nicht auf die Mählkünstlerschen Eheleute, sondern noch auf den Röhrmeyner Kleingärtner verlichtiget ist, so werden zugleich alle, welche an jene Grundstücke Eigenthums- oder sonstige Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem oben angezeigten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. (S.)

Herzogl. Braunschweig-Delsches Land- und Stadgericht.

### Edictal-Citation und offene Arrest.

3000. Goldberg den 7. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Nieder-Thomaswaldau am 8. März c. verstorbenen gewesenen Freigutsbesizers Heinrich Erdmann Gänzert auf den Antrag der Erben desselben der erbchaftliche Liquid

Liquidations-Prozeß, durch die Verfügung vom 28. Juni e. eröffnet worden ist, wird allen unbekanntem Gläubigern, welche irgend einen Anspruch an die vorgenannte Masse haben, hierdurch aufgegeben, sich in dem zur Anmeldung und Verifizierung ihrer Forderungen auf

den 30. Januar 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichtsslokale angelegten Termine persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu denselben der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht wird, einzufinden, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen

Zugleich wird allen denjenigen, welche Gelder, Effecten, Brieffschaften oder sonstige zum Nachlasse des Gänzert gehörige Sachen hinter sich haben, anbefohlen, den Erben des Letztern nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, sondern dem unterzeichneten Gericht davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte zum gerichtlichen Deposito abzuliefern; diejenigen, welche diesem Verbote zuwider etwas an die Erben des Gänzert ausantworten, oder Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß dies für nicht geschehen trachtet, und die überlieferten Sachen oder Gelder anderweitig werden vertrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen und zurückhalten, trifft außerdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihr etwa daran habendes, oder sonstigen Rechtes für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Edictal: Citationen.

36. Rathbor den 9ten Decbr. 1833 Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Kantontist Kuba (Jacob) Harazin aus Studzienitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Saltsch angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Enttarnung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungskassenschatz zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

3349. Rybnik den 20sten Oktober 1834. Nachdem über den Nachlaß des unterm 17. März 1832 verstorbenen Vorwerks-Besitzer Mathens Schabon zu Josephhof der Erbschafts-Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekanntem Gläubiger desselben hiermit vorgeladen, in dem auf

den

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr  
 anberaumten Liquidations-Termine in unserer Gerichts-Kanzlei hierselbst entweder  
 in Person oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien, wozu ihnen bei ermangelter  
 der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissionarius Laube zu Ratibor vorgeschla-  
 gen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht ders-  
 selben anzumelden, und die weitere Verhandlung bei ihrem Ausbleiben aber zu  
 gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forde-  
 rungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der  
 sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Landes- und Stadtgericht.

3406. Rosenberg den 20sten December 1834. Daß von dem Freigärtner  
 Engulla auf seine Possession in Bischdorf, in Höhe 390 Rthlr. für den Johann  
 Wiska ausgestellt, unterm 10. März 1822. ausgefertigte Instrument, wovon ge-  
 nüß Ausfertigung vom 5. August 1831. 200 Rthlr. mit der Priorität abcedirt  
 sind, ist dem Wiska verloren gegangen. Alle Inhaber, deren Erben, Cessionar-  
 en, oder wer sonst Anspruch hat, wird vorgeladen

den 9 April 1835.

sich hier zu melden; und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls er das  
 mit p. accl. d. und dem Wiska ein gleiches Instrument mit voller Gültigkeit  
 zum freyen Eigenthum ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Bischdorf.

Richter.

5 Ratibor den 3ten Oktober 1834. Von dem Königl. Ober-Landes-  
 Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3463 Rth. 15 Sgr.  
 manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3100 Rthlr. 7 Sgr. belasteten  
 Nachlaß des am 7. Juni 1833. zu Corau verstorbenen Ober-Landes-Gerichts-As-  
 sessor Friedrich Ernst von Scholleuftern heut der erb-schaftliche Liquidations-  
 Proceß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche  
 aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 2. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Asseffor Burow angelegt werden. Diese  
 Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich,  
 in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zu äßige Bevollmächtigte, wozu  
 ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionarius-Närhe  
 Wichura, Stöckel und Eberhard und Justiz-Commissionarien Liebig, Stille  
 ler und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen  
 die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen  
 schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Ein-  
 leitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen  
 Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was  
 nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben  
 möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

2992. Fürstenstein den 21ten October 1834. Von dem unterzeichneten  
 Gerichtsamt wird der seinem Aufenthalt nach unbekanntem Tagearbeiter Friedr.  
 Krao

Kramer aus Dorfbach hierdurch vorgeladen, in dem zur Beantwortung der von seiner Ehefrau Johanne Ekonore geb. Neumann wider ihn wegen Verdachts der bösslichen Verlassung angebrachten Ehescheidungsklage und weitem Instruction der Sache auf

den 13. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine in Person zu erscheinen, die Klage zu beantworten und demnächst die weitere Instruction der Sache, bey seltnem gänzlichen Ausbleiben dagegen zu gewärtigen, daß die in der Klage vortragenen Thatsachen werden für wahr angenommen, und daß demnächst gegen ihn in contumaciam wird erkannt werden.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsam der Herrschaften Fürstenstein und Rohsstock.

2069 Wohlau den 27. Oktober 1834. Zufolge Vertrages vom 15. März 1815. und Verfügung vom 5. Mai 1816. sind für die jetzt verstorbene Wittwe Wunsch, Anna Kossna geborne Mandel auf die Stelle No. 16. Dombjen 23 Aht. intabulirt, deren Bezahlung vom Besitzer der Stelle behauptet wird, ohne daß er löschungsfähige Quittung der Eigenthümerin, noch das Instrument bringen kann. Auf Antrag des Besitzers der Stelle, Gärtners Jänke, werden deshalb die Inhaber des gedachten Schuld-Instruments oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aufgefordert, das qu. Instrument einzureichen, und ihre vermeintlichen Rechte hieran, so wie ihre Rechte auf das Grundstück binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Augustin auf

den 31. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr allhier anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument für amortisirt erachtet, und sie mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Lands und Stadtgericht.

2237. Posen den 20sten November 1834. Gegen den Tischlergesellen August Heinrich Dörste aus Konneberg haben wir wegen Beleidigung des Gensdarmen Krüger die fiskalische Untersuchung eingeleitet. Der Angeschuldigte hat sich jedoch von hier entfernt und wird daher edictaliter zu dem auf

den 5. März 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Referendarius Wiedemann in unserm Geschäftslokale anstehenden Termine zu seiner Verantwortung über die ihm gemachte Beschuldigung vorgeladen. Bei seinem Ausbleiben wird in contumaciam mit Abhörung der Zeugen und mit Abschließung der Untersuchung verfahren und angenommen werden, daß er auf schriftliche Defension verzichte.

Zugleich wird bemerkt, daß bei begründeter Anschuldigung nach §. 209, 615 und 646. Allg. L. R. Eht. II. Tit. 20. mehrwöchentliche Gefängnißstrafe eintreten wird.

Königliches Inquisitoriat.

Beilage.



# B e z i c h u n g e n

No. 1. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Januar 1835.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

3210. Ratibor den 20. November 1834. Ueber das Vermögen des verst. Fohgr' ermeister Johann Gottlieb Böhniſch zu Gnadenfeld, dessen Activa 4925 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf., die Passiva hingegen 5473 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. Courant betragen, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 16. März 1835. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger des ver. Böhniſch werden hierdurch eingeladen, in dem gleichgedachten Termine an unserer Gerichts-Kanzlei zu Pawlowitzke entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissarius Fröhlich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen, so wie das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, beizubringen, und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Diejenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer etwaigen Vorrrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsam von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

1244. Deuthen a. D. in Nieder-Schlesien den 17. April 1834. Johann Carl Schmidt aus Leutbach, Slogauer Kreise, ist bereits seit einigen zwanzig Jahren als Schneider auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von ihm erlangt werden können. Auf den Antrag seiner präsumtiven Erben wird nun derselbe eventualiter seine etwa zurückgelassene unbekanntem Erben und Erbnehmer hiermit aufgerufen, sich bei uns schriftlich oder mündlich, spätestens auf

den 17. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr hier selbst in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiari, No. 28 am Markte zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Bleibt er aus, so wird er für todt erklärt und sein geringes Vermögen seinen sich legitimierten nächsten Erben überwiesen werden.

Ablich von Unruh Leutbacher Gerichtsam.

Ellenbell.

3282. Guttentrag den 20. November 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des

zu Bzinig verstorbenen Müller Thomas Wydera auf den Antrag der Vormund-  
schaft seiner Kinder der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden sey.  
Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Thomas  
Wydera vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse  
zu machenden Ansprüche auf

den 16. Februar 1835.

angesehten Termine des Mittags um — Uhr vor uns hieselbst zu erscheinen, ihre  
Forderungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die  
in diesem Termine ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte an  
die erbenschaftliche Liquidations-Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forde-  
rungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der  
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Swosdjan.

Janisch.

3251. Fürstenstein den 19. November 1834. Von dem unter-  
zeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigen-  
thümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetra-  
genen Gläubiger:

I Die unbekannteten Inhaber:

- a) der auf dem Johann Carl Gottfried Hoppe'schen Hause No. 10.  
zu Nieder-Polkau, Bollenhainer Kreises, für den ehema'igen Be-  
sitzer Hans Siegis und Bettermann unterm 3. October 1771.  
eingetragenen 78 Rthlr. 15 Sgr. rückständige Kaufgelder und das  
darüber etwa ausgefertigte, nicht vorhandene Instrument;
- b) der auf dem Ernst Gottlieb Ulber'schen Freihause No. 11. zu  
Sorgau, Waldenburger Kreises, haftenden 3 Posten:
  - 1) von 8 Rthlr. Gottlieb Kahlsche Gelder laut Protokoll vom  
9. Juni 1778. et intab. de eodem dato,
  - 2) der Vormundschaft über die Gottlieb Krause'schen Kinder vom  
5. November 1784.,
  - 3) von 35 Mark Hans Christoph Förster'sche Curatel-Gelder in  
Sorgau den 3. Mai 1786., und die über die Posten sub 1. und  
3. etwa ausgefertigten, nicht vorhandenen Instrumente.
- c) der auf dem ehemals Jacobschen Freistück No. 4. zu Dönkau,  
Waldenburger Kreises, für die Susanna Marie Kramer von Nie-  
der Giersdorf unterm 17. December 1790 eingetragenen 25 Rthl.  
und das darüber ausgefertigte, nicht vorhandene Instrument;
- d) der auf dem vorm. Böh'm jetzt Elsner'schen Feldgarten No. 15.  
zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, unterm 6. October 1812.  
eingetragenen Bürgschaft für den Inwohner Gottlob Rüssler'schen  
Sohn

Sohn, Johann Carl Gottlob Ruffler von Alt-Liebichau über  
15 Rthlr. Muttertheil;

e) folgender auf dem Reichsteinschen Bauergute No. 13. zu Kohn-  
stock, Volkenhainer Kreises, eingetragenen Posten, als:

1) 50 Rthlr. Wanke'scher Handgelder d. d. 1. März 1790. und  
die unbekannte Eulersche Vormundschaft, an welche diese Post  
außergerichtlich cedirt sein soll,

2) 20 Rthlr. Hentschelsche Mündelgelder von Girlachsdorf, in-  
tabulirt den 1. Februar 1793.,

3) 7 Thlr. schles. den Cantor Fiebig'schen Kinder vom 3. Mai  
1803.,

4) 62 Thlr. schles. 12 Sgr. denen Visselschen Kindern vom 3ten  
Mai 1803.,

5) 15 Thlr. dem Schmidt Thäbler in Dägendorf ohne Datum  
und die über diese Posten etwa ausgefertigten Instrumente, so wie de-  
ren Erben, Cessionarien und die sonst in ihre Rechte getreten sind.

II. Alle diejenigen, welche an nachstehende, theils noch validirende,  
theils zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten und ab-  
handen gekommenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-  
oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben;

1) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Frei-  
drich Röhler'schen Auengarten No. 1. zu Reimswaldau, Wal-  
denburger Kreises, und dem Johann Carl Postler'schen Frei-  
hause No. 13. daselbst, ursprünglich für den Freihäusler Böhme  
aus Kuhnern eingetragenen, durch Cession aber an den Uhrmacher  
Franke zu Ganth gediehenen 200 Rthl.;

2) an die Hypotheken-Instrumente über die auf dem vormalig Bür-  
gelt jetzt Hausdorff'schen Freigarten No. 5. zu Reimsbach, Wal-  
denburger Kreises:

a) für die katholische Kirche zu Donnerau unterm 17. December  
1755. eingetragenen 20 Mark,

b) für den Scholz Gottfried Rosemann zu Lomnitz unterm 26sten  
April 1808. eingetragenen 30 Rthlr.,

c) der Post und des Instruments über die für Hans Friedr. Ro-  
semann über 10 Mark Georg Friedrich Rosemann'sche Gelder un-  
term 8. Februar 1773. eingetragenen Bürgschaft;

- 3) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Benjamin Gottlieb Wielandschen Bauergute No. 16. zu Reimowaldau, Waldenburger Kreises, unterm 25. Januar 1795. für die Christian Gottlieb Trogischschen Curatel eingetragenen, am 1. Februar 1798. an die Johann Christoph Langersche Curatel bedirten 100 Rthl.;
- 4) an die Veranschlagung (Auseinandersetzung) vom 9. Juni und resp. 19. Juli 1796. über die auf dem Johann Friedrich Wierschen Bauergute No. 20 in Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, für die 6 Geschwister Endler eingetragenen 75 Rthlr. und resp. für die 3 Hans Georg Endlerschen Söhne eingetragenen 35 Rthlr. 19 Sgr. 6 Pf.;
- 5) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Heinrich Fiebigschen Freigarten No. 2. in Alt-Fiebichau, Waldenburger Kreises, unterm 1. Juni 1761. ursprünglich eingetragenen 500 Thaler schles. der Witwe Sulzin geborne Krumpharin aus Freiburg, jetzt nur noch auf Höhe von 170 Rthlr. für den Lohgerber Kirstein von Landeshut validirend;
- 6) a) an das Hypotheken-Instrument vom 23. Januar 1822 über die auf dem Ernst Gottlob Fehstischen Freigarten No. 10 zu Contradsthal, Waldenburger Kreises, für den Freistellbesitzer Christian Mähig zu Contradsthal eingetragenen 50 Rthlr.,  
b) an die Veranschlagung vom 1. September 1784. über die am 18. dess. Mon. auf demselben Grundstück für die Johann Ernst Wiesnerschen Kinder von dort eingetragenen 24 Rthlr. Muttertheil und 8 Rthlr. Prälegat für den Sohn Johann Gottlieb,
- 7) an die Veranschlagung über die auf dem Joh. Christoph Kolbeschen Freihause No. 2. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, für die Freihäusler Johann Friedrich Seydeische Tochter erster Ehe unterm 11. Januar 1780. eingetragenen 70 Mark Muttertheil;
- 8) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Benjamin Bergmannschen Freihause No. 4. zu Lehmwässer, Waldenburger Kreises, unterm 29. Juli 1826. für den Großgärtner Johann Gottlob Burghardt daselbst eingetragenen 50 Rthlr.;
- 9) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Christoph Sommerschen Garten No. 19. zu Dorfbach, Waldenburger Kreises, unterm 22. November 1810. für die Johann Friedrich  
Wunsch.

Wünsch'sch Vormundschafts-Kasse eingetragenen 50 Rthlr. Real-  
Werth;

- 10) an die Veranschlagung vom 29. April 1803. über die auf dem  
Johann Gottlieb Jacobschen Freihause No. 15. zu Freudenberg,  
Waldenburger Kreises, für die Kinder erster Ehe des ehemaligen  
Besizers Carl Fischer eingetragenen 30 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf.  
Maternum;
- 11) an das Hypotheken-Instrument über die auf der sonst Lieber  
jetzt Elsnerschen Schölzerei zu Neu Liebichau und den Ackerstücken  
No. 1 und 2 zu Sorgau, so wie dem sonst Lieber jetzt Püschel-  
schen Freigarten No. 9. von Alt-Liebichau, Waldenburger Krei-  
ses, für die verwitwete Flgner geb. Kahl und deren 3 mino-  
renne Kinder unterm 25. März 1811. eingetragenen 155 Rthlr.  
3 Gr. 4 Pf.;
- 12) an das Hypotheken-Instrument vom 19. Mai 1817., ausgefer-  
tigt auf das sonst Gundersche jetzt Joh. Gottlob Scharffsche Frei-  
haus No. 9. zu Polkniß, Waldenburger Kreises, für den Land-  
wehrmann Gottlieb Häderschen minorennen Sohn Gottlieb Häder  
über 8 Rthlr. 17 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$  Pf.;
- 13) an die Hypotheken-Instrumente über die auf dem Johann Carl  
Benjamin Täuberschen Freihause No. 29. zu Nieder-Salzbrunn,  
Waldenburger Kreises:
  - a) unterm 6. Mai 1778. eingetragenen 20 Rthlr. Uberschen Cu-  
ratel-Gelder,
  - b) unterm 2. September 1778. für dieselbe Curatel eingetragenen  
20 Rthlr.;
- 14) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Benjamin Fie-  
big'sche Hausgenosshause No 3. zu Lehmwasser, Waldenburger  
Kreises, für die Hausgenosß Friedrich Hannig'schen Kinder unterm  
13. December 1811. eingetragenen 20 Rthlr.;
- 15) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem ehemals Zeich-  
mann jetzt Marie Elisabeth Kammlerschen Freigarten No. 24. zu  
Lomniß, Waldenburger Kreises, für Johann Christoph Burghardt  
unterm 7. November 1781. eingetragenen 100 Rthlr.;
- 16) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Friedrich Ema-  
nuel Reinsch'schen Freihause No. 20. zu Nieder-Wernersdorf, Bol-  
tens

- Fenhainer Kreises, für die Carl Gottfried Liebigschen Kinder von Ober Wernersdorf unterm 27sten October 1807. eingetragenen 40 Rthlr;
- 17) an die Veranschlagung über die auf dem Johann Gottlieb Wiesnerschen neuerbauten Freihause No. 15. zu Felshammer, Waldenburger Kreises, für die Liebigschen Kinder erster Ehe unterm 18. Juli 1815 eingetragenen 30 Rthlr Nominal-Münze oder 17 Rthlr 4 Sgr 3 $\frac{1}{2}$  Pf Courant Maternum;
  - 18) an die Veranschlagung über die auf dem ehemals Thustschen jetzt Friedrich Jacob Finzelschen Freihause No 7. zu Neu-Salzbrunn Waldenburger Kreises, für die Seilerschen Kinder erster Ehe unterm 29. April 1808. eingetragenen 41 Rth. 10 Sgr. Maternum;
  - 19) an die Veranschlagung über die auf dem Benjamin Gottfried Wielandschen Bauergute No. 14. zu Nieder-Giersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 5. Februar 1794. für die Bauer Christian Hoffmannschen 6 Kinder zweiter Ehe eingetragenen 150 Rth. Maternum;
  - 20) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem sonst Ruttigschen jetzt Täuberschen Hofgarten No. 6. zu Ober-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, unterm 27. October 1807. für die Carl Gottfried Liebigschen Erben eingetragenen 40 Rthlr.
  - 21) an die Veranschlagung über die auf der Scholtisei zu Sorgau, Waldenburger Kreises, unterm 18. Juli 1767. für die Johann Friedrich Ulberschen 3 Kinder erster Ehe eingetragenen 300 Rth. 24 Rth., 40 Rth und 60 Rth.;
  - 22) an das Hypotheken Instrument über die auf dem sonst Neumannschen jetzt Hillmerschen Freihause No. 10. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, unterm 8. Juli 1789. für den Gerichts-Verwalter Gottlieb Hühnschen Sohn Benjamin Gottlieb eingetragenen 16 Rthlr.;
  - 23) an die Veranschlagung über die auf dem Carl Gottlieb Walperschen Freistück No. 3. zu Nieder-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, unterm 30. October 1777. für die Gottfried Walperschen Kinder eingetragenen 8 Mark Muttertheil und 33 Rth. 20 Sgr. mütterliche Mobilien;
  - 24) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Johann Christoph

Joseph Hentschelsche Hofehaus No. 6. zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, am 11. December 1782 für Christian Rutschwei in Schwarzmaibau eingetragenen 118 Rthlr.;

- 25) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Reichsteinschen Bauergute No. 13. zu Rohnstock, Vollenhainer Kreises, am 3. November 1794. eingetragenen 40 Thlr. schles. Bohrausseiffersdorfer Mündelgelber,

Hermit vorgeladen, binnen 3 Monate und spätestens in dem auf

den 28. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendario Menzel im hiesigen Gerichtszimmer anberaumten Termine zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzumelden und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf genannte Grundstücke rücksichtlich jener Posten und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und auf Antrag der Interessenten die quittirten Instrumente werden gelöscht, resp. über die noch validirenden aber neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3401. Haynau den 10. November 1834. Von dem Landes-Ältesten von Ezztritz und Reubauschen Gerichtsamte der Conradsdorfer Güter werden auf den Antrag der Bauer-Auszügler Johann Gottlieb Hilbig'schen Erben zu Groß-Eschirbsdorf alle diejenigen, welche an die, für den eben erwähnten Erblasser u. Hilbig vermöge Hypotheken-Instrumente mit Recognition vom 23. Juli 1830. auf der Johann Friedrich Kleinschen Bauernahrung No. 2. zu Groß-Eschirbsdorf, Conradsdorfer Antheils eingetragenen 600 Rthlr. rückständiger Kaufgelber und resp. das auf dieser Nahrung sub Rubr. II. eingetragene Ausgedinge aus dem Kauf-Vertrage vom 9ten October 1828. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräuf-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 8. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiaris allhier ad protocollum anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für

für amortisirt erklärt und die Vosten in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Bauernahrung auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht worden.

Das Landes-Actesse von Getreid und Reubausche Gerichtsamt der Conradsdorfer Güter. Becker, Justit.

3254. Landesbuch den 24. Novbr. 1834. Alle, welche als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber, aus

- 1) der Intabulations-Recognitio vom 29 März 1796. über ein auf das Bauergut sub No. 14 zu Alt-Reichenau, für den hier verstorbenen Getreidehändler Johann Gottfried Weist versichertes Capital von 240 Rthl.
- 2) dem Hypotheken-Instrument vom 7ten April 1817. über ein auf das Haus sub No. 142. in der Stadt Landesbuch für den hiesigen Kaufmann Emanuel Stebing versichert gewesenes Capital von 180 Rthl.;
- 3) der Intabulations-Recognitio vom 23. December 1799. über die auf das Haus sub No. 72. zu Kleinhennersdorf für die Jacob Niedelsche Mündelmasse versicherten 8 Rthl.;
- 4) der Recognitio vom 5. May 1794. über die für die Andreas Heinrichsche Mündelmasse auf das Bauergut sub No. 186. zu Alt-Reichenau versicherten 120 Rthl.,

einen Anspruch herleiten wollen, insbesondere wegen der ersten Post die ihrem Aufenthalt nach nicht bekantten Weistschen Erben und deren Successoren werden aufgefordert, innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13. März 1835. Vormittags vor Hrn. Referendarius Hoffmann anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und zum immerwährenden Stillschweigen verurtheilt, auch die Instrumente für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3262. Liegnitz den 22. November 1834. Der Freigutsbesitzer Gottfried HampeL aus Prinkendorf und seine Braut Friederike Wilhelmine Ludwig, Tochter des Vorwerksbesitzer Gottlieb Wilhelm Ludwig zu Fauer haben die in Prinkendorf bestehende Gütergemeinschaft durch den gerichtlichen Vertrag vom 24. September 1834. ausgeschlossen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### A u c t i o n.

3405. Breslau den 29. December 1835. Am 5ten Januar 1835. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in dem Hause No. 15, Altbüßerstraße, die Instrumentenschleifer Seifertschen Nachlaß-Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Leinwand, Meubles und Hausgeräth, öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.



Sonnabend den 3. Januar 1835

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. I.

### St e c k b r i e f.

45. Erbkndtz den 29. December 1834. Der Müllergesell Carl Hanke und die Corrigendin Johanne Eleonore Reich wegen Passivfälschung zur Untersuchung gezogen, sind am 26. December 1834. gegen 6 Uhr Ab. und aus dem Kreislazareth mittelst gewaltsamen Ausbruchs entsprungen. Sämmtliche resp. Civil- und Militär-Behörden werden hiermit dienstlich ersucht, den 26. Hanke und die 26. Reich im Verretungsfalle arretiren, und an uns, gegen sofortige Erstattung der Verhaftsz- und Transportkosten abliefern zu lassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sch ü ß.

Signalement des Müllergesellen Johann August Hanke.

Geburtsort, Nid. r. Glasersdorf, Lübener Kreises; gewöhnlicher Aufenthalt, unbestimmt; Religion, evangelisch; Stand, Müllergesell; Alter, 27 Jahr; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, blond; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, blond; Kinn, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Gesichtsbildung, länglich; Statur, gedrungens; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen, ist mit der Krätze behaftet.

Bekleidet war derselbe, mit einem grautuchenen Oberrock, einem paar schwarzgrauen Tuchhosen, einem Paar schwarzledernen Halbschneideln, und einer Tuchmütze, an welcher die Farbe verschossen war.

Signalement der Corrigendin Johanna Reich.

Geburtsort, Liegnitz; gewöhnlicher Aufenthalt, unbestimmt; Religion, evangelisch; Alter, 29 Jahr; Größe, ohnäesfahr 5 Fuß; Haare, schwarzbräunlich; Stirn, frei; Augenbraunen, dunkel; Nase und Mund, gewöhnlich; Kinn, rund; Gesichtsfarbe, bräunlich; Gesichtsbildung, rund; Statur, schlank; Sprache, deutsch.

Besondere Kennzeichen, etwas pockennarbig, und zur Zeit mit der Krätze behaftet.

Bekleidet war dieselbe, mit einem weißgrundigen gelb und blau geschmicktem Oberrock, einer leinwandenen roth gestreiften Schürze, und einer weißen Haube, auf der sich eine rothe Masche befindet. g.)

Sub

### Subhastations-Patente.

33. Dyhernfurth den 7. Decbr. 1834. Das zu Dyhernfurth an der alten Ober gelegene, den Pleßschen Erben gehörige, städtische Grundstück, nebst Zubehör, bestehend in einem Wohnhause, Lohmühle, Gerberwerkstadt, Scheuer und ein Scheffel Acker im Felde, sub No. 64. des Hypothekenbuches, gerichtlich nach dem Nutzungswerthe auf 1001 Rth'r., und nach dem Materialwerthe auf 960 Rth'r. geschätzt, soll

den 7. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur zu Dyhernfurth eingesehen werden, und die am Tage der Licitation zu erzielende Caution beträgt 100 Rth'r.

Das Gerichtsam der Herrschaft Dyhernfurth.

14. Pitschen den 1ten December 1834. Schuldenhalber wird das sub No. 53. hieselbst belegene, auf 347 Rth'r. 10 Sgr. gerichtlich in diesem Jahre geschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. April 1835. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe, die Klauselbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Wilhelm Raichalla zu diesem Termine mit vorgeladen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende für einwilligend in den Zuschlag angesehen wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

40. Frankenstein den 4. December 1834. Im Wege der Execution soll das dem Gärbremser Samuel Hoffmann gehörige, in der Gläser Vorstadt hieselbst sub No. 8. belegene, auf 326 Rth'l. gerichtlich taxirte Haus nebst Garten, in termino

den 11. April 1835. Nachmittags 5 Uhr öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine bis spätestens Abends vor 6 Uhr in unserem Parochienzimmer zu erscheinen, und bemerken, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein des ausgedotenen Grundstücks in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

46. Waldenburg den 20. December 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Gottfried Hägelschen Großgartens und Bleiche No. 54. in Michelsdorf, Waldenburger Kreises, welche nach der im dortigen Gerichtskreischam und in hiesiger Gerichtskanzlei einzuziehenden Taxe auf 812 Rth. 5 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht Termin auf

den 30. März 1835. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf an.

Das Gerichtsam von Michelsdorf.

47. Waldenburg den 9ten December 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub No. 18. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, belegene Ehrenfried Wielandschen Freihauses, welches ortsgerechtlich auf 188 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin

den 9. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr  
im Gerichtszimmer zu Wüstewaltersdorf angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauf-  
lustige mit dem Bemerken hiermit einladen, daß die Taxe und der Hypothekens-  
schein in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

9. Wohlau den 6. December 1834. Die sub No. 11. zu Mönchmotschelnitz  
gelegene, dem Gottlieb Petschel gehörige, gerichtlich nach dem Nutzungser-  
trage auf 673 Rthl. 10 Sgr., nach dem Materialwerth auf 948 Rthl. 17 Sgr.  
abgeschätzte Wassermühle soll in notwendiger Subhastation in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags 11 Uhr  
in Mönchmotschelnitz anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der  
neueste Hypothekenschein sind amtständig in der hiesigen Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt Mönchmotschelnitz

16. Peterswaldau den 4. December 1834. Das unterzeichnete Gerichts-  
sammt subhastirt das zu Rohrau, Landeshuter Kreises, sub No. 89. belegene, auf  
103 Rthl. 10 Sgr. ortsgerechtlich gerichtlich gewürdigte Freihaus des Johann  
Gottfried Zäfel ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige  
auf, in termino peremptorio

den 28. März 1835. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gerichtsammt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter  
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.  
Die Taxe wie der neueste Hypothekenschein sind bei den Dorfgerichten zu Rohrau  
einzusehen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsammt.

17. Peterswaldau den 6. December 1834. Das unterzeichnete Gerichts-  
sammt subhastirt das zu Alt Jannowitz, Schdnauer Kreises, sub No. 36. belegene,  
auf 262 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich gewürdigte Frel- und Schenkhaus des Gottlieb Schrö-  
ter ad instantiam eines Real Creditors und fordert Bietungslustige auf, in ter-  
mino peremptorio

den 4. April 1835. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gerichtsammt in der Gerichts-Kanzlei zu Jannowitz ihre  
Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag  
an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe wie der neueste Hypothekenschein  
sind bei den Jannowitzer Dorfgerichten einzusehen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsammt.

7043. Peterswaldau den 3. October 1834. Das unterzeichnete Gerichts-  
sammt subhastirt das zu Petersdorf sub No. 77. belegene, auf 807 Rthl. 10 Sgr.  
nach dem Nutzungswerthe, und auf 83 Rthl. nach dem Materialwerthe ortsgerechtlich  
gewürdigte Bauergut des Carl Höbel ad instantiam eines Realgläubigers, und for-  
dert Bietungslustige auf, in termino

den 29. Januar a. l. Vormittags 11 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gerichtsammt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter  
Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.  
Die Taxe nebst Hypothekenschein kann in unserer Gerichts-Kanzley während den  
Arbeitsstunden eingesehen werden.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsammt.

2980. Kleinwiz den 20sten September 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des Schneidemeister W. H. Freundschens Hauses No. 61. in der hiesigen Raiborer Straße, welches auf 151 Rthlr. 25 Sgr. taxirt worden, haben wir einen Termin auf den 3. Februar k. J. in unserem Geschäfts-Locale hieselbst angesetzt, welches wir Kaufsustizigen mit dem Bemerkten bekannt machen, daß die Kaufsbedingungen, die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Rdnigl. Land- und Stadtgericht.

3263. Neumarkt den 16. Novbr. 1834. Die zum Nachlaß des zu Leonhardwiz hiesigen Kreises verstorbenen Freigärtner Johann Gottfried Sacher gehörige sub No. 30. dafelbst belegene Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 250 Rth. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu der peremptorische Bietungstermin auf den 6. März k. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Leonhardwiz angesetzt, zu welchem alle und jede Kaufsustizige und Zahlungsfähige eingeladen werden, um ihr Gebodth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbielende mit Einwilligung der Extradenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle, so wie der neueste Hypothekenschein kann bey dem unterzeichneten Justitario hieselbst zu jeder schicklichen Stunde eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Leonhardwiz.

Fischer.

Subhastation und Edictal-Citation.

42. Glah den 24 December 1834. Zum öffentlichen notwendigen Verkaufe der den Ignatz Anlauffschens Erben gehörigen, zu Eberßdorf belegenen, im Hypothekenbuche mit No. 16. verzeichneten, auf 1506 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauertelle haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den 8. April 1835 Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzlei zu Eberßdorf anberaumat, wozu wir zahlungsfähige Kaufsustizige mit dem Bemerkten hiermit einladen, daß der Best- und Bestbielende, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnohyme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekanntenen Gläubiger des verstorbenen Bauers Ignatz Anlauff aufgefordert, ihr Ansprüche binnen 3 Monaten, frütestens in obigem Termine bei uns anzumelden, unter der Verwarnung, daß die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und auch in Betreff dessen an jeden einzelnen Erben nur nach Höhe seines Antheils sich werten lassen können.

Gerichtsamt Eberßdorf und Anthell Schlegel.

Coler

### Edictal-Citation.

13. De 18 den 25. November 1844. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Kürschners Carl Friedrich Meyer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozesse eröffnet worden. Alle Gläubiger desselben werden aufgefodert, ihre Ansprüche an den Nachlaß in termino

den 27. Februar 1835. Vormittags 10 Uhr im Rathhause hieselbst bei uns anzukunden und zu erweisen, widrigenfalls sie als ler ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig werden erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Für den Fall der Unbekanntheit werden die Herren Justiz-Kommissarien Benzky und Schrottky hieselbst zu Mandatarien vorgeschlagen.

Herzoglich Braunschweig-Decksches Land- und Stadtgericht.

7. Klitschdorf den 10. März 1834. Ueber den Nachlaß des zu Stranz, Bunzlauer Kreises, verstorbenen Bauers und Bleichers Imanuel Gottlieb Knebel ist per Decretum vom 17. September r. der erbschaftliche Liquidations-Prozesse eröffnet worden. Sämmtliche Nachlaß-Gläubiger desselben werden aufgefodert, sich in termino

den 8. April 1835. Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Klitschdorf einzufinden, um ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse anzukunden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Auswärtigen Gläubigern wird der Herr Justiz-Commissar Nimmer zu Bunzlau als Mandatar vorgeschlagen.

Reichsgräf. zu Solms-Decksburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf.  
Grosser.

3267. Breslau den 27. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte blesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 790 Rthlr. 16 Sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 1858 Rthlr. 3 Sgr. 11 Pf. belasteten Nachlaß des am 14ten May d. J. verstorbenen Negotianten Wolff Jos. v. Emanuel Lehwald eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntem Gläubiger auf

den 31. März 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn D. E. G. Assessor Lübe angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien, Justiz-Commissionsrath Pfendack, Just. Com. Merk l und Müller l vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Ein-

Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

3174. Grünberg den 15. Novbr. 1834. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl August Künzel ist heute der Concurß eröffnet worden. In Folge dessen haben wir einen Liquidationstermin auf den 26. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor Unserm Director angesetzt, zu dem wir hierdurch die Creditoren vorkladen. Wer ausbleibt, wird präcludirt, und hingegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Diejenigen, die aus Verfehlung keine Bekanntschaft haben, wird der Herr Jugizecommissarius Banselew empfohlen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

3205. Leobschütz den 19ten November 1834. Alle majoronne Gläubiger der ehemaligen Waisen-Cassen Pösnitz und Krug, welche ihre Ansprüche an dieselben bisher noch nicht angezeigt haben, werden zu ihrer Anmeldung und Nachweisung ad terminum

den 2. März 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Pösnitz unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß sie nach fruchtlosen Ablaufe des Termines ihres Anspruchs an die Cassen verlustig sein, und deren Bestände den bekannten Interessenten, so weit solche dazu ausreichen, zu ihrer Abfindung werden überwiesen werden.

Das Freiherrlich von Bibrasche Gerichtsamt der Güter Pösnitz und Krug.

Hertel I.

### Aufgebot verlорner Hypotheken Instrumente.

8. Lauban den 30. November 1834. Das angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. Februar 1823. über 1000 Rthlr. für die verstorbene verhehlte gewesene Müllermehler Krause, Johanne Christiane geb. Lorenz zu Wilka, modo deren Erben, auf der ihrem hinterlassenen Ehemann, Müller Johann Gattlieb Krause zugehörig gewesenen in Wilka sub No. 4. gelegenen Mühle, wovon aber laur Hypotheken-Instrument vom 5. März 1829. für die Förstelsche Vormundschaft in Leopoldshain 400 Rthlr., und laut Hypothekens-Instrument vom 13. November ejusd. an. für den nunmehr verstorbenen Hrn. Kaufmann Demisch in Görlitz 250 Rthlr. abgezweigt worden sind, und daher nur noch nach Höhe 350 Rthlr. gültig ist, wird hierdurch aufgegeben, und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe Inhaber daran Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Wilka anberaumten Termine geltend zu machen, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und das angeblich verloren gegangene Instrument amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt von Wilka.

Königl. Justiz.

2967. Breslau den 1. October 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene von dem inzwischen verstorbenen Schlossermeister Carl Benjamin Drechsler für den ebenfalls schon verstorbenen Hutmacher Ernst Gottlieb Nothor am 23sten Januar 1822. über 1500 Rthlr., welche auf dem Hause No. 22. auf dem Hinterrain Rubr. III. No. 5. bafsten, ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 12. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheizimmer ange-setzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen sowohl an das angeblich verlohren gegangene Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt, und die Schuld von 1500 Rthlr., welche nach der Behauptung der jetzigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks bezahlt worden ein soll, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

v. Wedel.

Das Königl. Stadtgericht.

3183. Breslau den 10. Novbr. 1834. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die für den Partheikrämer Ernst Gottlieb Vogel zu Breslau laut Consens-Briefs d. d. Breslau den 7ten Juli 1780 und Hypothekenschein de eodem auf der Erbschaftsstelle No. 58. zu Gabitz Rubr. III. No. 1. eingetragenen 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr. und namentlich das eben erwähnte von dem Hanne Schwarte darüber ausgestellte Instrument, Ansprüche haben, werden da das Instrument verlohren gegangen, hierdurch zu dem auf

den 9. März 1835. Vormittags 9 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Justizrath Forche angefesten Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und das Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Landrecht.

3177. Striegau den 11. Novbr. 1834. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß nachbenannte bereits zurück bezahlte Hypotheken-Instrumente, als:

- 1) ein Hypotheken-Instrument vom 5. Juli 1819. auf No. 95. der Häuser zu Striegau über 120 Rthlr.;
- 2) ein dergleichen vom 10. Februar 1815. über 46 Rthl. 18 Sgr. für den verstorbenen Pfarrer Franke auf No. 38. Bockau;
- 3) ein dergleichen vom 2ten August 1808. über 100 Rthlr. auf No. 6. der Gärten und Schenern für die städtische Kammerei-Kasse zu Striegau, verlohren gegangen sind, und endlich,
- 4) die Caution für die Curatel der Gallertischen Kinder auf Höhe von 10 Rthl. auf No. 38. Bockau, worüber Urkunden nicht vorhanden sind, im Hypotheken-

the.

thekenbuche gelöscht werden sollen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grundabau obige Instrumente und Posten Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Pfarrer Frankeschen Erben und Gallertschens Kinder, hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 19. Januar 1835. Morgens 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrathe Säbndrich angeetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

### N ü h l e n b a u e.

51. Habelschwerdt den 20. December 1834. Der Stückmann Johann Gottwald zu Neu-Mohrau beabsichtigt, auf seinem eignen Grund und Boden eine Brettschneidemühle, verbunden mit einer Delskämpfe, auf ein überschlägiges Wasserrad in dem, aus dem Neu-Mohrau Bach abgeleiteten längst bestandenen Wasserparaden anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclustischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landrättsliches Amt.

50. Habelschwerdt den 20ten December 1834. Der Stückmann Franz Hausmann zu Stuhlseifen beabsichtigt, auf seinem eigenen Grund und Boden, an dem sogenannten Waldflößl eine überschlägige Brettmühle, verbunden mit einer Graupen- und Delskämpfe, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen Acht Wochen präclustischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Königl. Landrättsliches Amt.

### T o d e s = A n z e i g e.

52. Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Sein, an nervöser Lungenentzündung, unser geliebter Bruder Ernst von Pieres in einem Alter von 65 Jahren. Mit trauernden Herzen um stille Theilnahme bittend, zeigen dies ergebenst an, Stephanshayn den 30ten December 1834.

Friedrich von Pieres auf Dürrentsch.  
Otto von Pieres auf Stephanshayn.